

Zwei Romane für den Weihnachtstisch!

Hans Richter

Die unbekümmerte Kläre

Kart. RM. 5.—, in Ganzlein. RM. 6.50

„Ein Buch, das eigentlich mehr gibt als sein Titel vermuten läßt, das immer wieder Lebensmut bringt und mehr bedeutet als unterhaltfame Lektüre; hinzu kommt die ausgezeichnete Charakterisierung aller der Personen, die der ‚unbekümmerten Kläre‘ auf ihrem Lebensweg begegnen, die prachtvolle Schilderung des gegensätzlichen ausländischen Milieus, Italien in seiner leuchtenden Farbenpracht und das nördliche Norwegen in seiner eisigen Schönheit. Man gewinnt die ‚unbekümmerte Kläre‘ lieb.“ (Berl. Börsenzeitung.)

Z

Vorzugsbedingungen siehe Bestellzettel

Z

van Utrechts romantische Reise

Kart. RM. 5.—, in Ganzlein. RM. 6.50

„Richter, der Verfasser bekannter Industrieromane, hat seinen neuesten Roman in ein Gebiet hochaktueller Politik hineingestellt, in den Kampf der Mächte um Kaukasien, das ein kurzes Interregnum des Völkerbundes erlebt. Vor diesem romantischen Hintergrunde läuft eine ebenso romantische, von Anfang bis zum Schluß gleich interessante Handlung, in deren Mittelpunkt der holländische Baron van Utrecht, seine Liebe und seine mannigfachen Schicksale im Petroleumlande stehen.“

(Schwäbischer Kurier, Stuttgart.)

Dr. P. Langenscheidt, Verlag, Berlin W 57, Winterfeldtstr. 36

GESCHENKWERKE AUS DEM VERLAG VON GEORG BONDI · BERLIN

Z AM 18. OKTOBER ERSCHIEN:

WILHELM BÖLSCHKE VON SONNEN UND SONNENSTÄUBCHEN KOSMISCHE WANDERUNGEN

Völlig umgearbeitete und vermehrte Ausgabe: 40. bis 43. Tsd. 456 S. Gr. 8°, auf bestem, holzfreiem Papier, mit einem Bildnis des Verfassers. In Leinen M. 12.—

„Wilhelm Bölsche versteht es, selbst die räumlich und zeitlich entlegensten Dinge mit der anschaulichen Breite und traumhaften Vorstellungskraft seiner naturbegeisterten Dichterseele vor uns lebendig zu machen. Und der Leser hat was gewonnen, wenn er zu Ende ist! Naturwissenschaftliche Schlagworte unserer Zeit, bis dahin kaum mehr als leerer Schall, haben sich ihm mit begrifflichem Inhalt erfüllt; er ist dem naturwissenschaftlichen Zeitgeist nähergerückt, mühelos, auf angenehmem Spazierwege, einem freundlichen Erzähler folgend.

Man kann also nur wünschen, daß dieser freundlich bereite Führer durch den Garten moderner Naturerkenntnis überall Eingang und Gefolgschaft finden möge, namentlich wo junge Generationen heranwachsen, und ganz besonders, wo Söhne heranreifen, deren Augen zu öffnen, deren Schul- und Hochschulbildung es zu ergänzen gilt, auf daß sie vollbewußte Geistesbürger unserer Zeit werden.“ Prof. Dr. L. Heck i. d. „Deutschen Rundschau“

AM 11. OKTOBER ERSCHIEN:

WERNER SOMBART DIE DEUTSCHE VOLKSWIRTSCHAFT IM 19. JAHRH. UND IM ANFANG DES 20. JAHRH.

7. Auflage: 34. bis 36. Tausend. 548 Seiten Gr.-Oktav auf bestem, holzfreiem Papier und mit einem Bildnis des Verfassers. In Leinen gebunden M. 10.—

„Wie wenige haben Sombarts instinktsicheren Blick dafür, wie die wirtschaftlichen und kulturellen Einzelercheinungen im sozialen Raum zueinander stehen. Daher seine Lebendigkeit, seine Bildhaftigkeit, sein ungesucht und ungewollt künstlerisches Kolorit, seine klare Durchsichtigkeit. Sombart hat den style lumineux der Lateiner, die er so sehr liebt. Ich wüßte ihm kein größeres Lob nachzusagen.“

S. Saenger i. d. „Neuen Rundschau“

„Das Buch Sombarts ist das nützlichste, anregendste Lesebuch für den Teil unserer Jugend, der über Romane und Räubergeschichten hinaus ist, der den nötigen geistigen Trieb hat und der jetzt ohne Führung den Rätseln moderner Wirtschaft gegenübersteht. Natürlich ist es auch für Erwachsene ein ausgezeichnetes Bildungs- und Erbauungsmittel. Es wird ihnen gut anschlagen . . .“

Dr. H. Böttger, M. d. R., im „Tag“

FÜR DAS WEIHNACHTS-LAGER EIN EXEMPLAR MIT 40% RABATT